drosos (...)

Jahresbericht 2015

Stiftung

Drosos Stiftung
Obstgartenstrasse 19
8006 Zürich
Schweiz

Telefon +41 43 300 54 00
Fax +41 43 300 54 01

Drosos Foundation
26, Orabi Street, Apt. 41
Maadi
11431 Cairo
Egypt

Telefon +20 2 2359 78 17
Fax +20 2 2359 78 19

Fondation Drosos
217, Boulevard Zerktouni
Bureau no 21, Quartier Racine
20200 Casablanca
Maroc

Telefon +212 522 36 49 06
Fax +212 522 36 25 44

info@drosos.org
www.drosos.org

Die Drosos Stiftung setzt sich dafür ein, dass Menschen in schwierigen Situationen ein Leben in Würde führen können.

Sie fördert Fähigkeiten und schafft Lebensumstände, welche es den Menschen ermöglichen, ihrer eigenen Verantwortung gerecht zu werden.

Die Stiftung wurde Ende 2003 mit Sitz in Zürich gegründet; seit Anfang 2005 ist sie operationell tätig. Sie verdankt ihre Entstehung einer privaten Initiative und ist als gemeinnützig anerkannt. Weltanschaulich, politisch und religiös ist sie ungebunden.

Die Stiftung orientiert die Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit.

Vorgehen

Partnerschaften

– Mit der Umsetzung der Projekte beauftragt die Stiftung Partnerorganisationen, bei denen sie grossen Wert legt auf sozial-unternehmerisches Denken und Handeln, auf Fairness und Transparenz. Partnerschaften mit lokalen Organisationen werden bevorzugt.

– Die Stiftung fördert im Hinblick auf Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Akzeptanz die Zusammenarbeit zwischen Partnerorganisationen und lokalen oder nationalen Behörden sowie Privaten.

Institutionelle Entwicklung

– Partnerorganisationen haben bei Bedarf die Möglichkeit, Unterstützung bei der Entwicklung ihrer Organisation zu erhalten – mit dem Ziel, ihre fachliche, organisatorische und unternehmerische Kompetenz zu stärken und dadurch ihre Existenz nachhaltig zu sichern.

Innovation

– Die von der Stiftung geförderten Projekte sollen innovativ sein, wobei sich die Neuartigkeit auf die eigentliche Projektidee oder auf eine spezifische Art der Projektumsetzung beziehen kann. Der Grad der Innovation wird unter Berücksichtigung des lokalen Umfelds, der Erfahrung der Partnerorganisation und der Besonderheiten der Zielgruppe beurteilt.

Nachhaltigkeit

– Dort, wo sich die Stiftung engagiert, strebt sie anhaltende Wirkung an. In der Regel wird erwartet, dass die Projektaktivitäten nach Projektende weitergeführt werden – dank Eigenwirtschaftlichkeit, Übernahme durch Behörden oder Finanzierung durch private Geldgeber.

– Projekte, die nach einer erfolgreichen Pionierphase Potenzial besitzen, in grösserem Umfang weitergeführt zu werden, oder Projekte, deren Modell andernorts wiederholt werden kann, werden bevorzugt unterstützt.

Projektdauer

– Die Stiftung unterstützt in der Regel mehrjährige Projekte und pflegt langfristige Partnerschaften mit Partnerorganisationen. Sie leistet weder Einzelfall- noch Nothilfe.

Begleitung

– Die Stiftung versteht Förderbeziehungen als gleichberechtigte Partnerschaften. Projektideen werden in der Regel mit den Partnerorganisationen und Zielgruppen gemeinsam entwickelt und die Projektumsetzung wird von der Stiftung eng begleitet. Dabei wird die Eigenständigkeit und -verantwortlichkeit der Partnerorganisation respektiert.

– Entwicklung und Umsetzung von Projekten können im Auftrag der Stiftung von externen Fachleuten begleitet werden.

Evaluation

– Die von der Stiftung geförderten Projekte müssen fassbare und nachhaltige Wirkung entfalten. Für jedes Projekt werden spezifische und messbare Wirkungsziele formuliert, die anhand von Indikatoren überprüft werden. Jedes Projekt wird in der Regel extern evaluiert, um die Projektarbeit im Sinne eines Lernprozesses wirksamer zu machen.

Werte

– Die Stiftung steht für die Werte der friedlichen Zusammenarbeit und der Menschenwürde ein. Von den Partnerorganisationen, deren Sub-Partnern und deren Mitarbeitenden wird erwartet, dass Handlungen und öffentliche Äusserungen, die im Widerspruch zu diesen Werten stehen, unterlassen werden.

Thematische Schwerpunkte

Einkommensförderung / Förderung wirtschaftlicher Entwicklung

– Wirtschaftlich benachteiligte Personen erhalten bei der Gründung von Kleinstunternehmen finanzielle Unterstützung. Sie werden sowohl fachlich wie unternehmerisch geschult und beim Marktzugang und Verkauf der Produkte begleitet.

– Bestehende Betriebe werden mit finanzieller und technischer Hilfe ausgebaut, die Produktivität wird erhöht und neue Arbeitsplätze entstehen.

– Jugendliche bereiten sich durch spezifische, auf den Arbeitsmarkt ausgerichtete Ausbildungen auf den Berufsalltag vor und werden bei der Stellensuche unterstützt.

– Durch die Gründung von Sozialunternehmen werden Arbeitsplätze geschaffen – insbesondere für Menschen mit Schwierigkeiten auf dem regulären Arbeitsmarkt.

(...) Erwerbslose Jugendliche und wirtschaftlich benachteiligte Frauen und Männer erhöhen ihre finanzielle Eigenständigkeit und stärken dank der Integration in den lokalen Arbeitsmarkt ihr Selbstwertgefühl.

Schadensminderung bei Risikogruppen

– Sozialarbeiter, Gesundheitsfachleute und Gassenarbeiter führen Präventionsmassnahmen durch und klären Risikogruppen über Risiken und Gefahren von HIV/Aids und Drogenkonsum auf.

– Risikogruppen können sich in Dienstleistungszentren anonym auf HIV/Aids oder andere Infektionskrankheiten testen und entsprechend beraten lassen.

– Die Einführung von Substitutionsprogrammen wird unterstützt und begleitende Massnahmen zur sozialen und wirtschaftlichen Reintegration von Drogenkonsumenten werden angeboten.

(...) Der Zugang zu lokaler Beratung und Betreuung für Risikogruppen wird verbessert und deren Risikoverhalten positiv beeinflusst. Bevölkerung und Behörden sind für die Problematik sensibilisiert.

Förderung des Zugangs zu Bildung und Wissen

– Die Integration von Kindern und Jugendlichen mit psychischen oder physischen Beeinträchtigungen oder Verhaltensstörungen in den regulären Unterricht wird mittels Stützunterricht und spezifischen Massnahmen gefördert.

– Schulabbrechern und -abbrecherinnen werden Anschlusslösungen angeboten und deren schulische Reintegration wird unterstützt.

(...) Benachteiligte Kinder und Jugendliche haben Zugang zum regulären Schulunterricht, verbessern ihre schulische Leistung und stärken ihr Selbstwertgefühl.

Unterstützung schöpferischer Tätigkeiten von jungen Menschen

– Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen. Sie lernen, sich gestalterisch oder artistisch auszudrücken und schöpferischen Tätigkeiten nachzugehen.

– Kulturelle Institutionen werden bei der Optimierung ihres Angebots unterstützt. Neuartige Aktivitäten und Vermittlungsprogramme werden eingeführt.

(...) Der Zugang zu kreativen und kulturellen Aktivitäten wird ermöglicht. Kinder und Jugendliche entdecken ihr kreatives Potenzial und steigern ihr Selbstwertgefühl. Ihr soziales Verhalten wird positiv beeinflusst.

Schutz der Umwelt

– Neuartige Massnahmen zur Umweltbildung, -erziehung und -information der Bevölkerung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, werden eingeführt.

– Schutzzonen für erhaltenswürdige Naturgebiete werden aufgebaut oder bestehende Naturschutzmassnahmen verbessert.

– Umweltfreundliche Massnahmen und nachhaltige Bewirtschaftungsmethoden werden initiiert.

(...) Es wird ein Beitrag zur Erhaltung bedrohter Lebensräume und der Biodiversität geleistet. Die Bevölkerung wird für die Problematik sensibilisiert und der bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen gefördert.

Schutz und soziale Reintegration

– Gefängnisinsassen und ihre Familien werden medizinisch, psychosozial und rechtlich betreut.

– Sozial vernachlässigte oder benachteiligte Kinder und Jugendliche haben Zugang zu psychosozialer, rechtlicher und medizinischer Unterstützung.

– Opfern von häuslicher Gewalt, insbesondere Frauen und Mädchen, werden Schutz, Betreuung und Unterstützung angeboten.

– Flüchtlinge, die infolge politischer Ereignisse oder Krieg ihren Heimatort verlassen mussten, erhalten medizinische, psychosoziale oder wirtschaftliche Unterstützung.

(...) Bestehende Dienstleistungen für Menschen am Rand der Gesellschaft werden ausgebaut. Betroffene werden sozial reintegriert sowie Bevölkerung und Behörden für deren Anliegen sensibilisiert.

Geografische Schwerpunkte

Die Drosos Stiftung ist in der Schweiz und im Ausland tätig, wobei das internationale Engagement überwiegt.

International konzentriert sich die Stiftung einerseits auf Länder und Regionen, die nicht zu den ärmsten der Welt gehören, jedoch immense soziale Bedürfnisse aufweisen. Der geografische Schwerpunkt liegt hierbei auf der Region Naher und Mittlerer Osten sowie Nordafrika. Zurzeit ist die Stiftung in Ägypten, Jordanien, Libanon, Marokko, Palästina und Tunesien tätig.

Andererseits bestehen Partnerschaften im Osten Deutschlands, da trotz vieler Bedürfnisse nur wenige Stiftungen Förderprogramme in dieser Region umsetzen.

Schliesslich ist die Stiftung in der Schweiz aktiv.

Stiftungsrat
Präsident: Lic. Markus E. Kronauer
Vizepräsident: Dr. Frank Schnewlin
Mitglied: Dr. Stefan Kraft
Mitglied: Lic. Edith Kreis-Kolb
Mitglied: Dr. Franz von Däniken

Geschäftsstelle
Geschäftsführer: Dr. Richard Brogle
Leiter Finanzen & Dienste: Lic. Boris Haselgruber
Evaluation: Lic. Tobias Lengsfeld
Kommunikation: Lic. Carole Gürtler, MAS
Direktionsassistenz: Roberta Antoniazzi
Büroassistenz: Claudia Jaberg, bis 31.07.2015
Büroassistenz: Jana Duff, ab 01.08.2015

Abteilung Europa (Schweiz, Deutschland)
Leiter: Lic. Tobias Lengsfeld
Programmverantwortliche: Lic. Chantal Perrothon
Programmverantwortliche: Lilian Weber, MLaw
Programmverantwortlicher: Dipl. Soz.-wirt FH Thomas Villmow
Programmverantwortliche: Dipl. Oec. Soc. Dagmar Schmidt, MBA, ab 01.05.2015

Abteilung Levante (Jordanien, Libanon, Palästina, Syrien)
Leiterin: Lic. Carole Gürtler, MAS
Programmverantwortliche: Dr. Jane Handal, bis 31.10.2015
Programmverantwortliche: Stephanie Hofer, MA, bis 31.03.2015
Programmverantwortliche: Shazia Islamshah, MA, ab 01.02.2015
Programmverantwortliche: Mag. Cathrine Cornella, ab 23.03.2015
Programmverantwortliche: Regula Kaufmann, MA, ab 01.09.2015

Revisionsstelle
BDO AG, Zürich.
Die Jahresrechnung wird nach Swiss GAAP FER 21 erstellt.

Aufsicht
Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern

Büros im Ausland

Büro Kairo (Ägypten)
Leiterin: Dr. Wessam El Beih
Leiterin Finanzen & Administration: Rania Elsabbahy, BA
Programmverantwortlicher: Ashraf Eid, MA
Programmverantwortliche: Layal Dandache, MA
Programmverantwortliche: Yasmine D'Alessandro, MA, ab 18.01.2015
Programmverantwortlicher: Nader Wahba, BA ab 04.11.2015 (temporär)
Fellow: Bassim Dawood, BA, ab 15.12.2015 (temporär)

Büro Casablanca (Marokko, Tunesien)
Leiterin: Lic. Severina Eggenspiller
Leiter Finanzen & Administration: Fouad Lamnaouar, DSA
Programmverantwortliche: Rajae Slimani, MA
Programmverantwortliche: Najoua Soudi, MBA, bis 31.03.2015
Programmverantwortlicher: Fyras Mawazini, MA
Programmverantwortliche: Hanane Fzain, MA, ab 06.04.2015

Berufsausbildung für ledige Mütter / Tunesien
Partner: Association Amal pour la famille et l'enfant

Ein Berufsbildungszentrum bildet alleinstehende Mütter in den Bereichen Textilproduktion, Alterspflege und Kochen/Restauration aus.
Bild: Wassim Ghozlani

Berufsausbildung für ledige Mütter / Tunesien
Partner: Association Amal pour la famille et l'enfant
Bild: Wassim Ghozlani

Berufsausbildung für ledige Mütter / Tunesien
Partner: Association Amal pour la famille et l'enfant
Bild: Wassim Ghozlani

Musikförderung / Schweiz
Partner: Luzerner Sinfonieorchester

Eine mobile Musikwerkstatt ermöglicht Kindern und Jugendlichen ein spielerisches Erkunden musikalischer Phänomene und das Ausprobieren von Instrumenten und klingenden Objekten.
Bild: Ingo Höhn

Musikförderung / Schweiz
Partner: Luzerner Sinfonieorchester
Bild: Ingo Höhn

Wirtschaftliche und soziale Aufwertung von Fischergemeinden / Ägypten

Partner: Development Business Associates

Durch Einkommensförderung, Bildungs- und Gesundheitsmassnahmen werden die Lebensbedingungen der Familien von Fischern in drei Dörfern verbessert.

Bild: Rehab Eldalil

Wirtschaftliche und soziale Aufwertung von Fischergemeinden / Ägypten
Partner: Development Business Associates
Bild: Rehab Eldalil

Wirtschaftliche und soziale Aufwertung von Fischergemeinden / Ägypten
Partner: Development Business Associates
Bild: Rehab Eldalil

Neue Projekte 2015

(...) Schweiz

JugendMobil

Partner: Dachverband Kinder- und Jugendförderung Graubünden Region: Graubünden Inhalt: «JugendMobil» ist ein mobiler, komplett ausgestatteter Jugendtreff, der Jugendlichen in einer Gemeinde ohne professionelles Jugendangebot die Möglichkeit bietet, sich auszutauschen und kreativ zu betätigen. Das «JugendMobil» organisiert Workshops und zeigt vor Ort, wie ein professionell geführter Jugendtreff aussehen könnte. Durch das Zusammenbringen von Jugendlichen, Einwohnern und Behörden sollen so in 20 Gemeinden Ideen initiiert und ein lokales Jugendförderungsangebot aufgebaut werden. Dauer: 3 Jahre

Verpackung der Zukunft

Partner: Verein Refiller Region: Deutschschweiz Inhalt: Das Projekt «Verpackung der Zukunft» entwickelt und testet ein System, wie Einwegbecher, die in Hochschulen, Kantinen und Take-Aways verwendet werden, durch Mehrwegbecher zu ersetzen sind. Gebrauchte Becher werden eingesammelt, gewaschen und wieder an die Standorte zurückgebracht. Nach einer Anfangsunterstützung wird das System selbsttragend, finanziert durch Einnahmen aus der Dienstleistung des Waschens der Becher. Dauer: 2 ½ Jahre

(...) Deutschland

Theater bildet junge Persönlichkeiten

Partner: Theaterpädagogisches Zentrum Pirna e.V. (Die Theatermacher) Region: Pirna/Sachsen Inhalt: Der Verein «Die Theatermacher» baut vier theaterpädagogische Gruppen mit bis zu 80 Jugendlichen auf, die eigene Theaterproduktionen entwickeln. Die Theaterarbeit bietet den Jugendlichen Raum, sich auszudrücken und ihre Persönlichkeit zu entwickeln. An einem jährlich stattfindenden Theaterfestival präsentieren die Gruppen ihre Produktionen untereinander, aber auch einer breiten Bevölkerung. Dauer: 4 Jahre

Orchester trifft junge Menschen

Partner: Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt (Oder) Region: Frankfurt (Oder)/Brandenburg Inhalt: Jährlich wirken 300 Kinder und Jugendliche in Zusammenarbeit mit dem Staatsorchester an der Entwicklung und Aufführung von grossen Theater-, Tanz- und Musikstücken mit. Sie entdecken dabei ihre schöpferischen Fähigkeiten und werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt. Diese Kulturarbeit des Partners bringt Kultur zu jungen Menschen und motiviert diese, selber aktiv zu werden. Dauer: 3 Jahre

Musikbildung im ländlichen Raum

Partner: Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH Region: Görlitz/Sachsen Inhalt: Rund 500 Kinder aus dünnbesiedelten ländlichen Gebieten werden durch musikpädagogische Arbeit in ihrer Kompetenzentwicklung gefördert. Mit einem «Musikmobil» überwinden Musikpädagogen die grossen Entfernungen und gehen auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten ein. Pädagogen bieten Singklassen in Kindertagesstätten und Grundschulen an. Jährliche Choraufführungen stärken die Aussenwirkung des Projekts. Dauer: 3 Jahre

(...) Ägypten

Hilfe für Opfer von Frauen- und Mädchenhandel

Partner: Communication Techniques for Development Association Region: Provinz Giza Inhalt: Frauen in ländlichen Gebieten erhalten Unterstützung beim Aufbau kleinster Unternehmen oder bei der Arbeitssuche im Privatsektor. Um zukünftigen Frauenhandel zu verhindern, wird zusätzlich die Vulnerabilität der Frauen und Mädchen reduziert. Psychosoziale Beratung und Gruppentherapie werden angeboten sowie Netzwerke zur Wiedereingliederung der Frauen in die Gesellschaft geschaffen. Dauer: 4 Jahre

Unterstützung für Töpfer

Partner: Noble Knight Foundation for Development Region: Kairo Inhalt: Um die traditionelle Keramikherstellung zu beleben, werden bessere Lebensbedingungen für die Töpfer geschaffen. Ein neues Töpferzentrum wird aufgebaut, das den Handwerkern in den Bereichen Herstellung, Verwaltung und Vermarktung Schulungsmöglichkeiten bietet. Dadurch können sie die Qualität ihrer Erzeugnisse steigern und mittels konkurrenzfähiger Preise neue Märkte erschliessen. Dauer: 2 Jahre

Betreuung gefährdeter Kinder

Partner: Abnaa Elghad Stiftung (Banati) Region: Kairo Inhalt: Über 200 gefährdete Kinder werden psychologisch, geistig und sozial gefördert, indem sie sich kreativ betätigen und mit wissenschaftlichen Themen beschäftigen. Zusätzlich werden sie dabei unterstützt, ihre Schulbildung nachzuholen. Beispielhafte Modelle für einen konstruktiven Umgang mit gefährdeten Kindern werden identifiziert, dokumentiert und in anderen Organisationen eingesetzt. Dauer: 3 Jahre

Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser

Partner: Nahdet El Mahrousa Region: Kairo und Assuan Inhalt: Studenten der Universitäten Assuan und Kairo haben dank des «Nil-Stipendienprogramms» die Möglichkeit, eine Vorreiterrolle einzunehmen. Sie regen lokale Gemeinschaften dazu an, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und mit den Wasserressourcen des Nils bewusster umzugehen. Bürgerinitiativen werden dabei unterstützt, entsprechende lokale Probleme anzugehen: So sollen Kanäle saniert oder der Zugang zu sauberem Wasser sichergestellt werden. Dauer: 2 Jahre

Erzählkunst im Theater

Partner: Media Art for Development Region: Kairo und Mansoura Inhalt: Junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen – entlassene Häftlinge, Waisen, Opfer häuslicher Gewalt, Hausangestellte oder HIV-infizierte Menschen – lernen die Kunst des Erzählens und ihre Geschichten und persönlichen Erfahrungen theatralisch auszudrücken. Sie sprechen aktuelle Themen an und haben die Möglichkeit, vor Publikum aufzutreten und ihren Anliegen eine Stimme zu geben. Dauer: 1 ½ Jahre

(...) Jordanien

Hörspiele und Puppentheater für gefährdete Jugendliche

Partner: Jordanian Commission for Democratic Culture Region: Ganzes Land Inhalt: Satirische Hörspielepisoden und Puppentheater werden eingesetzt, um die Gesellschaft und vor allem gefährdete Jugendliche und Heranwachsende für soziale Probleme wie Drogenmissbrauch und geschlechtsspezifische Gewalt zu sensibilisieren. Professionelle Autoren schreiben und führen Hörspielepisoden auf, während das Puppentheater eine Gemeinschaftsarbeit von gefährdeten Jugendlichen aus benachteiligten Wohngegenden oder Jugendanstalten sowie Fachleuten ist. Dauer: 3 Jahre

Berufsbildung und Stellenvermittlung

Partner: Jordan Education for Employment Region: Ganzes Land Inhalt: 380 sozial benachteiligte, arbeitslose Jugendliche aus ländlichen Regionen werden durch spezifische Ausbildungen auf das Arbeitsleben vorbereitet. Sie erhalten Unterstützung bei der Arbeitssuche oder beim Aufbau einer selbständigen Tätigkeit. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Arbeitgebern aus drei Branchen – Gastgewerbe & Tourismus, Bekleidungs- sowie Kraftfahrzeugindustrie – wird gefördert. Dauer: 3 Jahre

(...) Libanon

Berufsbildung und Stellenvermittlung

Partner: Institut Européen de Coopération et de Développement Region: Ganzes Land Inhalt: In öffentlichen und privaten Berufsschulen werden Büros für Arbeitsvermittlung aufgebaut. In Zusammenarbeit mit Unternehmen und Berufsschulen werden spezifische Ausbildungen angeboten. Zusätzlich bietet ein sozial orientiertes Unternehmen schwer vermittelbaren Jugendlichen die Möglichkeit, erste Arbeitserfahrung zu sammeln. Dauer: 5 Jahre

(...) Marokko

Frauenförderung

Partner: Association Union de Fès Region: Fès Inhalt: Eine multidisziplinäre Ausbildung sowie die Bildung und Begleitung von Kooperativen ermöglichen 80 Frauen, in den Bereichen Kunsthandwerk und Dienstleistung in der Altstadt Fès tätig zu sein. Eine Lokalität wird eingerichtet, die den Frauen als Produktionsraum für Kunsthandwerk und als Ausbildungs-, Austauschs- und Verkaufsstätte zur Verfügung steht. Dauer: 3 Jahre

Förderung von Sozialunternehmen

Partner: Comptoir de l'innovation Region: Casablanca Inhalt: Ein Gründerzentrum bietet 50 Sozialunternehmen, deren Ziel die Schaffung von Arbeitsplätzen für benachteiligte Personen ist, einen gemeinsamen Arbeitsraum, individuelle Betreuung sowie ein Ausbildungsprogramm zur Gründung von Start-ups und Sozialunternehmen. Zusätzlich zur Ausbildung ermöglicht das Projekt den Zugang zu Investoren, Mentoren und Fachpersonen, die sich für die Förderung der Sozialunternehmen einsetzen. Dauer: 5 Jahre

Theaterkurse für Kinder und Jugendliche

Partner: Association Dabateatre Region: Rabat, Salé und Temara Inhalt: Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Partner wird weitergeführt: Durch Theaterspielen lernen mehr als 1200 Kinder und Jugendliche sich kreativ und kritisch auszudrücken. Zusätzlich werden 1300 Kinder an Sommerkursen teilnehmen und die Möglichkeit haben, Theater kennen zu lernen. Der institutionelle Ausbau der Partnerorganisation wird unterstützt. Dauer: 3 Jahre

Schulische Integration

Partner: Handicap International Region: Ganzes Land Inhalt: 400 Kinder mit Behinderungen werden bei der Einschulung in die Regelschule begleitet. Sechs Fachzentren werden ausgesucht, um eine Führungsrolle in der Ausbildung von Kindern mit Behinderungen zu übernehmen. Mitarbeitende von 18 Schulen werden im Bereich der integrativen Ausbildung geschult. Vertreter des Bildungswesens und öffentlicher Institutionen wie auch Eltern von Kindern mit Behinderungen und Vertreter der Zivilgesellschaft und der Öffentlichkeit werden für das Thema sensibilisiert. Dauer: 4 Jahre

Recycling

Partner: Fondation Zakoura Region: Mohammedia Inhalt: Ein Ausbildungszentrum für Berufe im lokalen Recycling-Bereich wird aufgebaut. 150 benachteiligte Jugendliche, die bereits über eine Grundausbildung als Schreiner oder Schneider verfügen, lernen, wie sie alte Materialien sinnvoll wiederverwenden können. Zusätzlich werden sie in Gestaltung und Marketing unterrichtet. Des Weiteren unterstützt das Projekt zwei Kooperativen, die bereits verarbeitete Stoffe und alte Holzmaterialen wiederverwenden und damit Einkommen generieren. Dauer: 4 Jahre

(...) Palästina

Unterstützung von Kleinstunternehmen

Partner: Palestinian Consultative Staff for Developing NGOs Region: Jenin Inhalt: 75 sozial und wirtschaftlich benachteiligte Personen werden dabei unterstützt, Kleinstunternehmen mit ein bis drei Mitarbeitenden zu gründen. Kompetente Berater begleiten sie von der Geschäftsidee über die Entwicklung eines Businessplans bis hin zur Umsetzung mittels Trainings und individuellem Coaching. Lokale und regionale Wirtschaftsakteure wie die Handelskammer Jenin unterstützen das Projekt. Dauer: 4 Jahre

(...) Tunesien

Wiedereingliederung alleinerziehender Mütter

Partner: Voix de l'enfant Region: Monastir Inhalt: Alleinerziehende Mütter werden sozial und beruflich rehabilitiert. Sie erhalten psychosoziale und rechtliche Unterstützung sowie eine Berufsausbildung in den Bereichen Gartenbau, Kochen und Catering oder Schneiderei. Zudem werden die Frauen bei der Arbeitssuche unterstützt. Dauer: 5 Jahre

Förderung von Sozialunternehmen

Partner: Cogite Region: Tunis Inhalt: Cogite ist ein gemeinsamer Arbeitsraum, der sozialen Start-ups zur Verfügung steht. Er bietet eine Auswahl an Programmen für den gesamten Unternehmenszyklus an und ermöglicht den Teilnehmenden, ihre unternehmerischen Kompetenzen zu stärken. Die Gründung von Sozialunternehmen auf unterschiedlichen Gebieten wie umweltfreundliche Technologie und erneuerbare Energien, Sozial- und Pflegedienste, Kommunikation, Medien oder Bildung wird gefördert und Arbeitsplätze werden geschaffen. Dauer: 4 Jahre

Sozialunternehmertum

Partner: Yunus Social Business Tunisie Region: Tunis Inhalt: Mit der Förderung von Sozialunternehmen werden im Rahmen dieses Projekts über 300 Arbeitsplätze geschaffen. 36 Unternehmer erhalten technische und finanzielle Unterstützung, um ihre Idee eines Sozialunternehmens umzusetzen. Spezifische Ausbildungen und Beratungen bei der Entwicklung und Umsetzung des Businessplans sowie ein Startkapital stehen den Jungunternehmen zur Verfügung. Dauer: 3 Jahre

Informationen zu den Projekten finden sich auf der Website: www.drosos.org

Länder und Projekte

Anzahl Projekte: 115
Projektausgaben 2015: CHF 19 Mio

Thematische Schwerpunkte 2016

Schweiz, Deutschland: Einkommensförderung / Förderung wirtschaftlicher Entwicklung; Unterstützung schöpferischer Tätigkeiten von jungen Menschen; Schutz und soziale Reintegration
Jordanien, Libanon, Palästina: Einkommensförderung / Förderung wirtschaftlicher Entwicklung; Schadensminderung bei Risikogruppen; Unterstützung schöpferischer Tätigkeiten von jungen Menschen Ägypten: Einkommensförderung / Förderung wirtschaftlicher Entwicklung; Schadensminderung bei Risikogruppen; Unterstützung schöpferischer Tätigkeiten von jungen Menschen; Schutz und soziale Reintegration Marokko, Tunesien: Einkommensförderung / Förderung wirtschaftlicher Entwicklung; Schadensminderung bei Risikogruppen; Unterstützung schöpferischer Tätigkeiten von jungen Menschen

Umweltanliegen werden, soweit möglich, bei allen Projekten berücksichtigt.

Impressum

Gestaltung: Büro4, Zürich
Druck: Neidhart + Schön AG, Zürich
(Dieser Jahresbericht wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.)